

# Musikschulfest kommt gut an

Ulrich Westermann am 17.06.2016



Beifall für ihre Darbietungen erhielten die Kinder der musikalischen Früherziehung.



**Petershagen** (Wes). Die Premiere war ein Erfolg: Zum ersten Mal wurde das Sommerfest der Städtischen Musikschule Petershagen am neuen Standort in der Hauptschule gefeiert. Unter dem Motto „Wir stellen uns vor“ gaben Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der Bühne im Pädagogischen Zentrum Proben ihres Könnens. Das musikalische Programm dauerte drei Stunden. Den Auftritt nutzten Bands, Ensembles und Gruppen, um Ausschnitte aus ihrem Repertoire zu präsentieren. Mit von der Partie waren auch die Jungen und Mädchen der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung. Beifall für die Darbietungen gab es von den zahlreichen Besuchern. Musikschulleiter Mario Scholz freute sich in seiner Begrüßung über das große Interesse und dankte Bürgermeister Dieter Blume, der kürzlich die Schirmherrschaft bei der Kooperationsvereinbarung zwischen der Musikschule und dem Gymnasium Petershagen



übernommen hatte. Zudem würdigte er die Unterstützung von der Volksbank Mindener Land und der Sparkasse Minden-Lübbecke.



Eine wichtige Rolle spiele der Förderverein, der der Musikschule bereits seit 21 Jahren hilfreich zur Seite stehe. „Unsere Veranstaltung findet erstmalig in den neuen Räumen in Petershagen statt. Im vergangenen Jahr war das Wetter beim Sommerfest an unserem frühen Standort in Döhren sehr unbeständig. Um auf der sicheren Seite zu sein, haben wir uns diesmal für das Musikprogramm im Gebäude entschieden. Viele fleißige Mütter haben dafür gesorgt, dass wir selbst gebackene Kuchen und Torten anbieten können“, betonte Scholz.



Als Wermutstropfen bezeichnete er die Einführung der Ensemblegebühren. Dabei handele es sich für die einzelnen Teilnehmer um geringe Beträge, die die Stadt Petershagen aufgrund der schlechten Haushaltslage benötige, um einen Teil der Kosten für die Instrumentallehrer und die Räumlichkeiten wieder zu erwirtschaften, führte der Musikschulleiter weiter aus. Werbung machte er für den Förderverein: „Mit einem Monatsbeitrag von einem Euro sind Sie dabei.“

Das Programm eröffnete das Orchester „Vitale Geigen“, das nach der Musikschullehrerin Vita Gehrmann benannt worden ist. 20 Kinder der musikalischen Früherziehung I, vier und fünf Jahre alt, unterhielten das Publikum unter der Leitung von Regina Janzen mit einem Mitspielstück. Dabei kamen Handtrommel, Klanghölzer, Zimbel und Triangel zum Einsatz. Die Angehörigen der musikalischen Früherziehung II trugen das Lied „Eine kleine Schlange wird früh am Morgen wach“ vor. Mit ihren Händen stellten die fünf und sechs Jahre alten Kinder das Kriechtier pantomimisch dar. Im Verlauf des Nachmittages standen auch die Jungen und Mädchen der musikalischen Grundausbildung und der Flötengruppe auf der Bühne. Die Sechs- bis Zehnjährigen stimmten unter anderem die Lieder „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ und „Alles Banane“ an.

Ebenfalls ihren Anteil an der kurzweiligen Programmfolge hatten die „Trash Test Dummies 2.0“. Dieses Percussion-Ensemble unter der Leitung von Mario Scholz bildet die neue Generation, deren Mitwirkende zwischen zehn und 15 Jahre alt sind. Dazu kamen die Rockband II, das Saxofonquartett und die Big Band „Atemlos“, geleitet von Jan Peters bzw. Peter Malaj und Tony Young.

Auch das Rahmenprogramm des Musikschulfestes fand guten Zuspruch. Um kreatives Gestalten ging es am Schminkstand und in einer Bastelecke. Außerdem gab es einen Luftballonwettbewerb. Zudem war ein Teil des Schulhofes in einen Bewegungsparcours umfunktioniert worden. Positiv fiel die Bilanz von Mario Scholz aus: „Alles hat gut geklappt. Mit dem Programmverlauf und dem Besucherinteresse sind wir sehr zufrieden“.